

Kleine Anfrage

des Abg. Reinhold Gall SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Brennpunktschulen im Schulamtsbezirk Heilbronn

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Brennpunktschulen im Schulamtsbezirk Heilbronn gibt es derzeit, und welche Schulen wurden seit 1994 von der existierenden Liste der Brennpunktschulen genommen?
2. Was waren die Gründe für die Herausnahme der einzelnen Schulen?
3. Aus welchem Grund besteht derzeit keine Möglichkeit, die betroffenen Schulen, wie zum Beispiel die Johannes-Häußler-Hauptschule in Neckarsulm, wieder in den engeren Kreis der zu fördernden Brennpunktschulen aufzunehmen?
4. Wie stehen die Chancen für die besagten Schulen, doch noch in den engeren Kreis der Brennpunktschulen aufgenommen zu werden und wann wäre dies wahrscheinlich der Fall?

15. 03. 2004

Gall SPD

Begründung

Viele Hauptschulen erfüllen im Kreis Heilbronn aufgrund der Schülerstruktur und einem Ausländeranteil von über 50 Prozent die Voraussetzungen für eine Brennpunktschule. Die Bevölkerungsstruktur der Stadt Neckarsulm ist ebenfalls multikulturell geprägt und somit werden gerade Schulen mit den Kon-

flikten konfrontiert, die kulturverschiedene Wertvorstellungen und daraus resultierende widersprüchliche Verhaltenserwartungen insbesondere bei Heranwachsenden hervorrufen.

Nach eigenen Angaben sehen sich die Schulen auch zunehmend mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, bei denen ein Mangel an Geborgenheit, entwicklungsfördernder Begleitung, sozialem Lernen und an konsistenten Lebensperspektiven zu erkennen ist.

Antwort

Mit Schreiben vom 3. April 2004 Nr. 25–6503.1/525 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Brennpunktschulen im Schulamtsbezirk Heilbronn gibt es derzeit und welche Schulen wurden seit 1994 von der existierenden Liste der Brennpunktschulen genommen?

2. Was waren die Gründe für die Herausnahme der einzelnen Schulen?

Folgende Schulen im Schulamtsbezirk Heilbronn sind derzeit als Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung eingestuft:

1. Elly-Heuss-Knapp-Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule in Heilbronn-Böckingen
2. Fritz-Ulrich-Schule (Grund- und Hauptschule) in Heilbronn-Böckingen
3. Ludwig-Pfau-Schule (Grund- und Hauptschule) in Heilbronn
4. Wartbergschule (Grund- und Hauptschule) in Heilbronn
5. Albrecht-Dürer-Schule (Grund- und Hauptschule) in Heilbronn-Neckargartach
6. Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule in Kirchartd
7. Amorbachschule (Grund- und Hauptschule) in Neckarsulm
8. Michael-Beheim-Schule (Grund- und Hauptschule) in Obersulm
9. Rosenauschule (Grund- und Hauptschule) in Heilbronn

Die Schulen unter Ziffer 1 bis 8 sind bereits als Ganztagschulen im Sinne der Landesregelung eingerichtet. Für die Rosenauschule, Heilbronn, liegt dem Kultusministerium bislang kein Antrag des Schulträgers auf Einrichtung eines Ganztagsbetriebs vor.

Die Listen mit den Brennpunktschulen werden von den Oberschulämtern, basierend auf den Meldungen der Staatlichen Schulämter, überarbeitet. Um landesweit – bezogen auf die pädagogischen und sozialen Anforderungen vor Ort – ausgewogene und gleichmäßige Verhältnisse zu schaffen, wurden diejenigen Hauptschulen auf die Listen genommen, welche die schwierigste Situation vor Ort hatten. 1994 wurden dem Kultusministerium vier Hauptschulen

im Schulamtsbezirk Heilbronn als Hauptschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung gemeldet, darunter die Johannes-Häußler-Schule in Neckarsulm. Seit 1999 wird die Johannes-Häußler-Schule nicht mehr in der Liste des Oberschulamts Stuttgart geführt, da die Einrichtung eines Ganztagsbetriebes an anderen Hauptschulen als dringlicher eingestuft wurde.

3. Aus welchem Grund besteht derzeit keine Möglichkeit die betroffenen Schulen, wie zum Beispiel die Johannes-Häußler-Hauptschule in Neckarsulm, wieder in den engeren Kreis der zu fördernden Brennpunktschulen aufzunehmen?

4. Wie stehen die Chancen für die besagten Schulen, doch noch in den engeren Kreis der Brennpunktschulen aufgenommen zu werden und wann wäre dies wahrscheinlich der Fall?

Angesichts der Finanzlage des Landes geht es derzeit vorrangig darum, zunächst die Einrichtung des Ganztagsbetriebs an den auf der Liste genannten Schulen zu erreichen.

Diese unter Beteiligung der Oberschulämter erstellte Liste der so genannten Brennpunktschulen wird in Abständen geprüft. Das Ministerium hat bereits veranlasst, dass die Johannes-Häußler-Hauptschule in Neckarsulm bei der nächsten Aktualisierung der Liste der Brennpunktschulen in die Überprüfung einbezogen wird.

Dr. Schavan
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport